

FG Schulbehörden

Die Fachgruppe Schulbehörden der GEW bündelt verschiedenste Interessen von GEW-Mitgliedern, die in der NLSchB, im NLQ, im MK und an den Studienseminaren tätig sind.

Die Fachgruppe Schulbehörden fordert für bildungspolitische Konzepte vor allem Ressourcen zur operativen Umsetzung bereit zu stellen! Keine neuen Konzepte ohne ein Konzept für die Ressourcen.

Die Fachgruppe Schulbehörden kritisiert die mangelnde Zusammenarbeit zwischen und innerhalb der Behörden und fordert bessere Verzahnung der Schulbehörden zur Unterstützung unserer Schulen.

Die Fachgruppe Schulbehörden fordert mehr Zeit der schulfachlichen Dezernenten/innen für unsere Schulen anstatt für die Behörde(n) und die Verwaltung! Für die neu hinzu gekommenen und die bestehenden Aufgaben brauchen wir Entlastung. Qualitativ intensivere und neue Aufgaben erfordern weiteres, zusätzliches, verlässliches Personal in allen drei Behörden und auf allen (Verwaltungs-)Ebenen.

Die Fachgruppe Schulbehörden fordert, dass die Aufgabe der Beratung und Unterstützung sowie die Rolle der Schulaufsicht neu gedacht werden muss! Die Allzuständigkeit der Schulaufsicht muss durch einen Aufgabenkatalog präzisiert werden. Behördliche Strukturen müssen regional gestärkt und inhaltlich an den Bedürfnissen von Schulen ausgerichtet werden.

Die Fachgruppe Schulbehörden fordert für die Inspektoren/innen (Evaluatoren/innen), die Schulpsychologen/innen, die Schulentwicklungsberater/innen die Abschaffung unterschiedlicher Besoldungen für die gleiche Arbeit.

Die Fachgruppe Schulbehörden fordert, dass frei werdende oder vakante Stellen schnellstens (nach-)besetzt werden. Wo bleibt der Demografiepool?

Die Fachgruppe Schulbehörden fordert eine im Verhältnis zum gegenwärtigen Zustand weit besser ausgebaute, intensiver und regelmäßig fortgebildete Schulaufsicht. Gleiches gilt für alle die zum Beratungs- und Unterstützungssystem gehören. Für unsere Qualifizierung benötigen wir daher ausreichende finanzielle Mittel im Haushalt!

Die Fachgruppe Schulbehörden fordert für die Fachseminarleiter/innen an den Studienseminaren GHR und SOP die Schaffung von Stellen (A 13/ A 14) analog der Stellen an Studienseminaren GY oder BBS.

Von der Bildungspolitik fordern wir, dass im Rahmen einer Bestandsaufnahme über Erfolge und Risiken der eigenverantwortlichen Schule, die Rolle der Schulbehörden als gleichwertiger Bestimmungsfaktor im Kontext der Qualitätsentwicklung neu beschrieben wird.

Für alle gilt gleichermaßen: Unsere Arbeit ist nicht Selbstzweck. Wir haben einen hohen Anspruch an unsere Arbeit und das bedarf strategischer Zielklärung, Verzahnung sowie ausreichender personeller und finanzieller Ressourcen!